

Geschäftsbericht 2004

UNIQA Personenversicherung AG



Kennzahlen UNIQA Personenversicherung AG

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.164.756	1.137.907
davon Krankenversicherung	670.911	648.483
davon Lebensversicherung	407.842	411.954
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	17.061	30.689
aus laufenden Prämienzahlungen	390.781	381.265
davon Schaden- und Unfallversicherung	86.003	77.470
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.106.479	1.083.395
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	911.529	1.046.237
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	195.833	197.555
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	316.277	211.162
Kapitalanlagen	5.788.245	5.547.704
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	5.563.285	5.364.422
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	303.768	303.856
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66.347	32.670
Jahresgewinn	18.891	18.786
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	20.154.610	18.529.877
Versicherungsverträge	1.965.664	1.936.742
Schaden- und Leistungsfälle	786.430	749.815

Lagebericht UNIQA Personenversicherung AG

Geschäftsverlauf 2004

Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.164.756 (2003: Tsd. € 1.137.907). Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 670.911 (2003: Tsd. € 648.483) auf die Krankenversicherung, Tsd. € 407.842 (2003: Tsd. € 411.954) auf die Lebensversicherung und Tsd. € 86.003 (2003: Tsd. € 77.470) auf die Unfallversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen erhöhten sich von Tsd. € 1.083.395 auf Tsd. € 1.106.479.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung verringerten sich im Jahr 2004 um 9,8 % auf Tsd. € 950.678 (2003: Tsd. € 1.053.458). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 949.270 (2003: Tsd. € 1.052.161) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 1.408 (2003: Tsd. € 1.297). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 911.529 (2003: Tsd. € 1.046.237).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 786.430 (2003: 749.815).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 195.833 (2003: Tsd. € 197.555). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäftes sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 67.925 (2003: Tsd. € 65.645) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation beläuft sich im Jahr 2004 insgesamt auf 18,1 % (2003: 18,7 %).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr Tsd. € 316.277 (2003: Tsd. € 211.162). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Tsd. € 15.958 (2003: Tsd. € 157.530).

Die Durchschnittsrendite beträgt für das Geschäftsjahr 5,5 % (2003: 3,9 %).

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG nahmen im Berichtsjahr um 4,3 % (2003: 9,3 %) auf insgesamt Tsd. € 5.788.245 (2003: Tsd. € 5.547.704) zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 12.567 (2003: Tsd. € 12.418) und dem Umgründungsmehrwert in Höhe von Tsd. € 7.537 (2003: Tsd. € 7.778) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 13.710 (2003: Tsd. € 10.943) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 4.504 (2003: Tsd. € 7.235) gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2004 beläuft sich auf Tsd. € 314.457 (2003: Tsd. € 320.104). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 229.923 (2003: Tsd. € 239.212).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2004 um Tsd. € 255.161 (2003: Tsd. € 513.826) auf Tsd. € 5.241.357 (2003: Tsd. € 4.986.196). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 2.792.435 (2003: Tsd. € 2.557.487), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.629.593 (2003: Tsd. € 1.659.947). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2004 auf Tsd. € 367.187 (2003: Tsd. € 457.718).

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2004 um 3,7 % (2003: 11,4 %) auf Tsd. € 5.563.285 (2003: Tsd. € 5.364.422). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2004 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 188.332 (2003: Tsd. € 560.661) auf Tsd. € 5.179.427 (2003: Tsd. € 4.991.095) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.357.189 (2003: Tsd. € 1.276.941) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 3.822.238 (2003: Tsd. € 3.714.154) auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt Tsd. € 198.252 (2003: Tsd. € 210.010) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.561 (2003: Tsd. € 3.405).

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung erhöhte sich im Geschäftsjahr 2004 um Tsd. € 866 (2003: um Tsd. € 350). Zum 31.12.2004 betrug der für die Sparte Unfall ermittelte Bilanzwert Tsd. € 4.031 (2003: Tsd. € 3.165).

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2004 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2004 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 229.076 (2003: Tsd. € 221.918) um Tsd. € 292.393 (2003: Tsd. € 247.102) oder 127,6 % (2003: 111,3 %).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 66.347 (2003: Tsd. € 32.670). Der Steueraufwand lag mit Tsd. € 12.938, bedingt durch den höheren Bedarf zur Bildung der Körperschaftsteuerrückstellung, über der Vorjahresbelastung (2003: Tsd. € 6.703). Die Einschränkung der steuerlich wirksamen Dotierung der versicherungstechnischen Rückstellungen aufgrund des Budgetbegleitgesetzes 2001 hat ab 2001 eine deutliche Mehrbelastung gegenüber den Vorjahren ergeben. Per saldo wurde von den Rücklagen ein Betrag von Tsd. € 135 (2003: Tsd. € 7.181) aufgelöst, sodass sich die Eigenmittel inklusive der unsteuererten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 303.768 (2003: Tsd. € 303.856) verringerten. Der Jahresgewinn nach außerordentlichen Aufwendungen belief sich auf Tsd. € 18.891 (2003: Tsd. € 18.786). Nach Einrechnung des Gewinnvortrages ergab sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 18.907 (2003: Tsd. € 18.860).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2004 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

Geschäftsverlauf 2004 im Detail

Krankenversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie des direkten Geschäftes stieg im Jahr 2004 um 3,5 % (2003: 4,1 %) auf Tsd. € 670.396 (2003: Tsd. € 648.019). Im indirekten Geschäft verringerte sie sich im gleichen Zeitraum auf Tsd. € 528 (2003: Tsd. € 557).

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle nahmen im Berichtsjahr 2004 (inklusive Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle) um 2,7 % (2003: 3,0 %) auf Tsd. € 527.992 (2003: Tsd. € 514.115) zu. Daraus errechnet sich für das direkte Geschäft in dieser Sparte ein Schadensatz von 78,7 % (2003: 79,2 %). Die UNIQA Personenversicherung AG verfügte per 31.12.2004 in der Krankenversicherung über einen Bestand von 633.576 (2003: 627.135) Verträgen.

Lebensversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie belief sich im direkten Geschäft auf Tsd. € 405.858 (2003: Tsd. € 410.375). Das entspricht einer Verringerung von Tsd. € 4.517 bzw. 1,1 %, die sich aus der Rücknahme der Versicherungsverträge gegen Einmalergab ergeben hat. Bei den Verträgen gegen laufende Prämienzahlung konnte hingegen eine Steigerung der verrechneten Prämien von 2,5 % verzeichnet werden.

Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft lag bei Tsd. € 636 (2003: Tsd. € 1.145). Die an Rückversicherer abgegebene abgegrenzte Prämie im direkten Geschäft betrug Tsd. € 16.359 (2003: Tsd. € 13.709). Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt belief sich auf Tsd. € 390.135 (2003: Tsd. € 397.811).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der direkten Gesamtrechnung betragen Tsd. € 368.631 (2003: Tsd. € 519.859). Die Zahlungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung lagen im Jahr 2004 – inklusive Gewinnanteil – bei Tsd. € 384.539 (2003: Tsd. € 504.177). Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten Tsd. € 93.975 (2003: Tsd. € 131.219).

Im Jahr 2004 wurden Tsd. € 62.400 (2003: Tsd. € 1.844) der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zugeführt und das mathematische Zuteilungserfordernis belief sich 2004 auf Tsd. € 50.200 (2003: Tsd. € 47.309).

Schaden- und Unfallversicherung

Das abgegrenzte Bruttoprämienvolumen der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich im direkten Geschäft um 11,1 % (2003: 4,2 %) auf Tsd. € 85.249 (2003: Tsd. € 76.725). Die abgegrenzte Prämie im indirekten Geschäft betrug Tsd. € 488 (2003: Tsd. € 558). Die davon abgegebene Rückversicherungsprämie des direkten und indirekten Geschäftes belief sich auf Tsd. € 40.235 (2003: Tsd. € 40.200), die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt betrug im Berichtsjahr Tsd. € 45.502 (2003: Tsd. € 37.083).

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich im Berichtsjahr um Tsd. € 1.496 auf insgesamt Tsd. € 41.324. Der Rückversicherungsanteil belief sich dabei auf Tsd. € 17.254 (2003: Tsd. € 20.495).

In der Unfallversicherung betragen im Jahr 2004 die abgegrenzten Prämien im direkten Geschäft Tsd. € 82.960 (2003: Tsd. € 73.614). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erreichten Tsd. € 41.034 (2003: Tsd. € 42.570). Der Vertragsbestand belief sich per 31.12.2004 auf 372.481 (2003: 344.028) Verträge.

Im Bereich der Luftfahrtversicherung wird nur die Fluginsassenunfallversicherung geführt. Die abgegrenzten Prämien erreichten im Berichtsjahr 2004 Tsd. € 2.289 (2003: Tsd. € 3.111). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen Tsd. € 7 (2003: Tsd. € -53). Die Anzahl der Verträge betrug 204 (2003: 170).

Rückversicherung

In der aktiven Rückversicherung erzielte die UNIQA Personenversicherung AG über alle Sparten im Geschäftsjahr 2004 abgegrenzte Prämieinnahmen in Höhe von Tsd. € 1.652 (2003: Tsd. € 2.260). Das daraus resultierende Ergebnis ergab einen Gewinn von Tsd. € 722 (2003: Tsd. € 210).

In der passiven Rückversicherung betrug das abgegebene Prämienvolumen über alle Geschäftsbereiche Tsd. € 56.675 (2003: Tsd. € 53.985). Davon entfiel auf die Schaden- und Unfallversicherung mit Tsd. € 40.235 (2003: Tsd. € 42.200) der größte Anteil. Das Ergebnis aus der abgegebenen Rückversicherung belief sich auf Tsd. € –8.609 (2003: Tsd. € –4.690).

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 HGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Deri-

vativgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Preisänderungsrisiken:

Zinsänderungsrisiko

Tageswert	3.660.529.433,89
Duration	4,45
Durchschnittliche Restlaufzeit	7,91
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	–156.293.870,76

Aktienrisiko

Aktienveranlagungen in €	515.889.258,36
Aktienabsicherung in €	94.471.453,28
Aktienrisiko in €	421.417.805,08
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	84.283.561,02

Währungsrisiko

USD-Exposure in €	314.821.334,34
USD-Absicherung in €	269.064.918,63
USD-Risiko in €	45.756.415,71
Kurseffekt bei 20 % Marktveränderung	7.626.069,29

Bonitätsrisiko

Tageswert	Mio. €
Rating	
01. Aaa	757,2
02. Aa1	826,9
03. Aa2	215,1
04. Aa3	248,8
05. A1	100,6
06. A2	115,5
07. A3	471,1
08. Baa1	34,6
09. Baa2	100,0
10. Baa3	387,7
11. Non-investment grade	337,3
99. Nicht definiert	88,6
Gesamt	3.683,4

**Value at Risk (VaR), 95 % Konfidenzintervall,
Zeitraum 1 Monat, Monte-Carlo-Simulation,
Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)**

Value-at-Risk gesamt (in Mio. €)	-173
Aktienrisiko (in Mio. €)	-39
Wechselkursrisiko (in Mio. €)	-4
Zinsrisiko (in Mio. €)	-178
Diversifikationseffekte (in Mio. €)	49

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2005

Die Krankenversicherung kann auf ein zufrieden stellend verlaufenes Geschäftsjahr 2004 zurückblicken. Die Leistungsquote konnte verringert werden, gleichzeitig konnte der bereits sehr hohe Marktanteil sogar geringfügig gesteigert werden.

Auch das laufende Jahr wird von Anstrengungen zu einer weiteren notwendigen Ergebnisverbesserung geprägt sein. In der nach wie vor im Portefeuille dominierenden Krankenhauskostenversicherung konnten die Preisverhandlungen mit Spitälern und Ärzten weitestgehend erfolgreich abgeschlossen werden. So wird es auch in diesem Jahr intensive Gespräche geben, um dem wichtigen Ziel einer Vereinheitlichung der Verträge einen entscheidenden Schritt näher zu kommen. Von großer Bedeutung ist auch die Gewinnung weiterer Partner für die zukunftsweisende und allen Beteiligten Kosten sparende elektronische Übermittlung von Spitalsrechnungen. All diese Bestrebungen dienen dazu, den im Gesundheitswesen aufgrund des medizinischen Fortschritts, ungünstiger demographischer Entwicklung und nicht zuletzt aufgrund des modernen Lebensstils hohen Kostendruck zu dämpfen und die Prämienentwicklung in für die Kunden leistbarem Rahmen zu halten.

Die Vereinbarung von Qualitätsstandards mit den Spitälern für die gegenüber den gemeinsamen Kunden erbrachten Leistungen bildet einen weiteren wichtigen Punkt auf der

Verhandlungsagenda. Im Bereich der Privatspitäler konnten schon in den vergangenen Jahren „Anforderungsprofile“ vereinbart werden. Die Einhaltung bestimmter Mindeststandards ist Voraussetzung für einen Vertragsabschluss, die Erfüllung von weiteren Anforderungen bringt dem Spital zusätzliches Entgelt. Dieses erfolgreiche System soll zum Nutzen der Sonderklassepatienten nun schrittweise auch auf die öffentlichen Spitäler ausgedehnt werden.

Im Bereich der Gruppenversicherung konnten ebenfalls in den vergangenen Jahren große Erfolge bei der Sanierung schlecht verlaufender Verträge erzielt werden. Vereinzelt sind weitere Schritte erforderlich, in wesentlichen Bereichen ist aber die Basis für eine solide Entwicklung bereits gelegt.

Die betriebliche Gesundheitsförderung wird für Unternehmen zweifellos zu einem immer wichtigeren Thema. UNIQA möchte sich in diesem Bereich insbesondere bei ihren zahlreichen Gruppenversicherungspartnern verstärkt engagieren und im Jahr 2005 neue Angebote entwickeln.

Die im vergangenen Jahr begonnenen innovativen Produktansätze, bei denen österreichweit erstmals konkrete Anreize für gesundheitsbewusstes Verhalten gesetzt wurden – nach dem Motto „Gesund leben wird belohnt“ –, werden weiterentwickelt und ausgebaut. Eigenverantwortung bereits vor Eintritt von Gesundheitsstörungen einzufordern, zu fördern

und zu belohnen wird nach unserer Einschätzung ein wesentlicher Ansatz zur Bewältigung der großen kostenmäßigen Herausforderung unseres Gesundheitssystems sein. Ein weiterer wichtiger Baustein im umfassenden Produktangebot von UNIQA wird im Frühjahr vorgestellt werden: Der „Zukunftsbonus“ in der Krankenversicherung wird dafür sorgen, dass mit Eintritt des Pensionsalters eine Verringerung der Krankenversicherungsprämie erfolgt und so die wirtschaftliche Belastung unserer älteren Kunden deutlich reduziert wird. Der Zukunftsbonus wird in Verbindung mit einer bestehenden Krankenhauskostenversicherung abschließbar sein.

Für das Jahr 2005 wird auch in der Lebensversicherung ein weiterhin starkes Prämienwachstum erwartet. Da aufgrund der steigenden Lebenserwartung der österreichischen Bevölkerung neue Rechnungsgrundlagen erstellt werden, welche für Pensionsversicherungen ab 2006 eingesetzt werden, rechnen wir im Jahr 2005 mit einem verstärkten Zugang in diesem Segment.

Weiters möchte UNIQA im laufenden Jahr die Produktpalette der Finanzdienstleistungen um innovative Neuerungen ergänzen:

- Bausparen in Kombination mit einer Lebensversicherung,
- ein Jugendprodukt zur Schaffung einer soliden finanziellen Basis für eine unabhängige Zukunft,
- indexgebundene Einmalerlagsprodukte – mit spezieller Garantieleistung. Damit soll 2005 die Einmalerlagsprämie – ohne Zinsgarantie – wieder verstärkt forciert werden.

Auch die Umsetzung der neuen Pensionsfondsrichtlinie steht 2005 an. Die Richtlinie ermöglicht Versicherungsunternehmen zukünftig den Betrieb des Pensionsfondsgeschäfts im Rahmen einer eigenen Bilanzabteilung als klassische Lebensversicherung. In einem Vergleich nach Einkommensquellen im Alter rangiert Österreich mit einem Anteil von rund 2 % aus der betrieblichen Altersvorsorge deutlich unter dem europäischen Durchschnitt von 11 %. Die Ausweitung dieser Vorsorgesäule ist daher im Interesse aller. Durch die Schaffung eines „level playing field“ für alle Anbieter und deren steu-

erliche Gleichbehandlung wird ein wesentlicher Impuls zur Ausweitung der Pensionsvorsorge im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge gesetzt.

In der Unfallversicherung bietet UNIQA als erste und einzige Versicherung die Möglichkeit der Versorgung mit einem Partner-Hund bei dauernder Invalidität. UNIQA übernimmt die Kosten für einen fertig ausgebildeten Hund und stellt den Erstkontakt zur Organisation „Partner-Hunde Österreich“ her. Zudem erhalten die engsten Angehörigen professionelle und unmittelbare Notfallbetreuung durch externe psychologische Fachleute bei Unfalltod des Vertragsinhabers.

Die lebenslange Unfallrente kann nun auch für Kinder abgeschlossen werden. Zusätzlich ist eine Wertsicherung für die Leistungsphase möglich. Mit diesem innovativen Produkt möchte UNIQA die Marktführerschaft in der Unfallversicherung weiter ausbauen.

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten um 3,7 % auf Tsd. € 217.581 (2003: Tsd. € 209.723). Vom Gesamtwert entfallen auf die Krankenversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 122.936 (2003: Tsd. € 118.907); das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 3,4 %.

In der Lebensversicherung stiegen die Prämien auf Tsd. € 76.168 (2003: Tsd. € 73.908), d. s. +3,1 %. Die verrechneten Prämien der Unfallversicherung betragen Tsd. € 18.477 (2003: Tsd. € 16.909), d. s. +9,3 %.

In den ersten beiden Monaten erhöhten sich die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung um 3,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf Tsd. € 85.738 (2003: Tsd. € 82.967). In der Lebensversicherung waren die Leistungen mit Tsd. € 67.827 (2003: Tsd. € 74.144) um 8,5 % niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In der Unfallversicherung erhöhten sich die Zahlungen auf Tsd. € 6.529 (2003: Tsd. € 5.825).

Jahresabschluss

Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG

zum 31. Dezember 2004

Aktiva	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	0,00	12.853.108,00	0,00	12.853.108,00	14.459.746,00
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	10.138,00	23.120,00	0,00	33.258,00	57.031,91
	10.138,00	12.876.228,00	0,00	12.886.366,00	14.516.777,91
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundstücke und Bauten	201.236.517,91	101.432.239,40	4.250.652,68	306.919.409,99	312.325.976,51
2. Umgründungsmehrwert	0,00	7.537.210,15	0,00	7.537.210,15	7.778.227,89
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.299.004,37	64.164.670,29	0,00	97.463.674,66	96.370.518,89
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	7.656.758,76	35.260.350,13	0,00	42.917.108,89	46.987.457,82
3. Beteiligungen	28.868.242,64	60.673.783,46	0,00	89.542.026,10	95.823.904,43
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	30.118,52
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	575.543.491,40	2.198.709.227,05	18.181.893,91	2.792.434.612,36	2.557.486.754,52
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	459.427.814,61	1.126.634.211,81	43.530.781,61	1.629.592.808,03	1.659.946.760,44
3. Hypothekendarlehen	2.536.916,74	43.882.437,46	0,00	46.419.354,20	43.583.393,30
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	8.367.969,84	0,00	8.367.969,84	9.550.922,51
5. Sonstige Ausleihungen	143.636.044,11	223.550.657,42	0,00	367.186.701,53	457.718.455,02
6. Guthaben bei Kreditinstituten	77.585.867,79	310.400.000,00	0,00	387.985.867,79	243.104.006,66
7. Andere Kapitalanlagen	2.670.726,66	6.698.745,56	0,00	9.369.472,22	14.805.834,80
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	2.509.032,03	0,00	2.509.032,03	2.191.301,36
	1.532.461.384,99	4.189.820.534,60	65.963.328,20	5.788.245.247,79	5.547.703.632,67
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	8.694.349,86	8.287.841,76	1.933.557,82	18.915.749,44	19.719.819,22
2. an Versicherungsvermittler	11,11	1.316.358,68	0,00	1.316.369,79	3.283.594,42
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	139.097,86	416.588,25	555.686,11	6.606.839,60
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	24.853,53	44.013,35	68.866,88	94.502,88
III. Sonstige Forderungen	132.413.197,77	17.935.584,90	284.210,15	150.632.992,82	105.587.202,38
	141.107.558,74	27.703.736,73	2.678.369,57	171.489.665,04	135.291.958,50
D. Anteilige Zinsen	15.137.044,28	35.377.171,08	1.581.379,00	52.095.594,36	61.015.109,85
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	1.028.967,15	172.337,75	101,00	1.201.405,90	1.378.639,20
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	20.747.772,20	75.858.125,10	119.560,16	96.725.457,46	146.661.201,40
III. Andere Vermögensgegenstände	126.434,31	25.088,00	45.000,00	196.522,31	197.185,40
	21.903.173,66	76.055.550,85	164.661,16	98.123.385,67	148.237.026,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Latente Steuern	1.481.432,37	1.178.258,14	2.035.291,58	4.694.982,09	2.200.525,21
II. Sonstige	350.949,89	139.798,55	120.445,70	611.194,14	3.721.742,24
	1.832.382,26	1.318.056,69	2.155.737,28	5.306.176,23	5.922.267,45
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-40.127.245,80	32.216.941,52	7.910.304,28	0,00	0,00
	1.672.324.436,13	4.375.368.219,47	80.453.779,49	6.128.146.435,09	5.912.686.772,38

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2004 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 1.358.756.179,21 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 1.357.973.504,61 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 782.674,60. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 1.567.240,74.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 5.047,13 enthält nur die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.
Wien, am 24. März 2005
Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z. 4 VAG (Krankenversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 31. März 2005
Dr. Stephan Korinek e. h., Treuhänder

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2004 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von € 3.866.706.927,11 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 3.863.804.627,78 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 2.902.299,33. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 44.469.178,65.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von € 58.550.129,04 beinhaltet die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von € 58.344.149,13 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von € 205.979,91. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt € 7.516.205,90.

Wien, am 24. Februar 2005
Dir. Robert Hain e. h.

Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis der Abteilung des Deckungsstocks gemäß § 20 Abs. 2 Z. 1 VAG (sonstige Lebensversicherung) durch Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.

Wien, am 23. März 2005
Mag. Vinzenz Benedikt e. h., Treuhänder

Jahresabschluss

Passiva	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Abteilung Schaden-Unfall €	Gesamt 31.12.2004 €	Gesamt 31.12.2003 €
A. Eigenkapital					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	14.600.000,00	23.088.732,00	0,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	25.335.137,78	76.674.806,53	6.008.073,78	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	0,00	823.485,59	0,00	823.485,59	823.485,59
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	981.083,26	0,00	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	3.232.691,75	6.892.585,27	3.502.259,04	13.627.536,06	41.440.688,82
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	2.082.006,64	1.003.645,68	376.689,00	3.462.341,32	3.106.832,26
V. Bilanzgewinn	5.241.809,63	11.363.392,78	2.302.180,76	18.907.383,17	18.860.369,99
davon Gewinnvortrag	0,00	16.003,99	0,00	16.003,99	74.784,59
	51.472.729,06	119.846.647,85	12.189.202,58	183.508.579,49	210.919.210,01
B. Unversteuerte Rücklagen					
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	24.751.656,36	14.462.943,32	1.379.648,00	40.594.247,68	40.594.247,68
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	34.636.373,65	16.747.869,89	161.859,00	51.546.102,54	44.097.524,33
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	5.005.774,58	23.113.709,92	0,00	28.119.484,50	8.245.287,78
	64.393.804,59	54.324.523,13	1.541.507,00	120.259.834,72	92.937.059,79
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	0,00	115.000.000,00	0,00	115.000.000,00	115.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	5.047,13	58.550.129,04	6.373.099,07	64.928.275,24	63.530.194,70
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-7.516.205,90	-2.894.293,19	-10.410.499,09	-9.369.006,06
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	1.358.756.179,21	3.866.706.927,11	0,00	5.225.463.106,32	5.037.406.910,49
2. Anteil der Rückversicherer	-1.567.240,74	-44.469.178,65	0,00	-46.036.419,39	-46.312.186,79
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	114.047.532,16	38.098.360,52	99.024.726,37	251.170.619,05	263.238.824,34
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-7.363.897,85	-45.554.543,58	-52.918.441,43	-53.229.050,88
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	10.000.850,20	0,00	1.172.234,00	11.173.084,20	9.613.080,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-586.117,00	-586.117,00	-156.540,00
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	40.941.286,49	72.320.014,57	750,00	113.262.051,06	93.935.427,67
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-100.000,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	4.030.800,00	4.030.800,00	3.164.800,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	617.072,00	2.386.707,40	188.700,00	3.192.479,40	2.608.393,25
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	186.509,00	-70.800,00	115.709,00	90.790,00
	1.522.800.726,45	3.978.799.365,24	61.684.555,67	5.563.284.647,36	5.364.421.636,72
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen					
I. Steuerrückstellungen	2.215.000,00	6.535.200,00	1.001.400,00	9.751.600,00	2.215.000,00
II. Sonstige Rückstellungen	16.813.708,78	35.351.413,34	0,00	52.165.122,12	13.427.691,54
	19.028.708,78	41.886.613,34	1.001.400,00	61.916.722,12	15.642.691,54
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1.567.240,74	52.145.986,76	0,00	53.713.227,50	52.756.975,86
G. Sonstige Verbindlichkeiten					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	6.528.531,26	5.164.550,80	1.719.330,88	13.412.412,94	14.377.080,27
2. an Versicherungsvermittler	0,00	43.125,74	0,00	43.125,74	134.652,54
3. an Versicherungsunternehmen	1.788.519,75	187.116,96	116,80	1.975.753,51	1.946.348,85
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	68.586,37	3.255.160,75	1.968.403,09	5.292.150,21	3.479.188,68
III. Andere Verbindlichkeiten	4.387.824,05	3.344.692,85	349.263,47	8.081.780,37	39.238.977,44
	12.773.461,43	11.994.647,10	4.037.114,24	28.805.222,77	59.176.247,78
H. Rechnungsabgrenzungsposten	287.765,08	1.370.436,05	0,00	1.658.201,13	1.832.950,68
	1.672.324.436,13	4.375.368.219,47	80.453.779,49	6.128.146.435,09	5.912.686.772,38

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Krankenversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			670.841.567,05	648.500.154,39
a) Verrechnete Prämien		670.829.396,62		648.406.870,42
aa) Gesamtrechnung	670.911.165,09			648.482.986,33
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-81.768,47			-76.115,91
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung				93.283,97
Gesamtrechnung		12.170,43		93.283,97
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			77.392.148,90	60.455.050,38
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			410.599,62	118.226,87
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-527.745.170,25	-513.888.884,56
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-525.838.947,62		-510.376.469,58
aa) Gesamtrechnung	-526.085.582,23			-510.602.171,88
ab) Anteil der Rückversicherer	246.634,61			225.702,30
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				-3.512.414,98
Gesamtrechnung		-1.906.222,63		-3.512.414,98
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-80.248.309,83	-71.512.775,04
Deckungsrückstellung		-80.248.309,83		-71.512.775,04
a) Gesamtrechnung	-80.282.678,71			-71.404.975,40
b) Anteil der Rückversicherer	34.368,88			-107.799,64
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-9.212.443,06	-8.693.840,06
a) Gesamtrechnung	-9.214.091,53	-9.212.443,06		-8.697.235,79
b) Anteil der Rückversicherer	1.648,47			3.395,73
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-11.000.000,00	-4.800.000,00
Gesamtrechnung		-11.000.000,00		-4.800.000,00
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-95.287.413,07	-93.277.101,50
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-57.380.467,37		-56.066.324,91
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-37.917.572,33		-37.220.742,52
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		10.626,63		9.965,93
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-855.460,13	-645.269,94
10. Versicherungstechnisches Ergebnis			24.295.519,23	16.255.560,54
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			24.295.519,23	16.255.560,54
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			93.167.348,31	116.236.964,41
a) Erträge aus Beteiligungen		188.194,09		1.705.048,49
davon verbundene Unternehmen		170.000,00		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		8.126.806,19		7.735.329,37
davon verbundene Unternehmen		676.875,77		540.423,54
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		56.086.639,28		60.101.438,89
davon verbundene Unternehmen		431.198,58		471.370,10
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		26.321.774,91		44.470.018,31
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		2.443.933,84		2.225.129,35
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-15.775.199,41	-55.781.914,03
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-1.968.197,82		-2.099.096,43
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-6.581.924,75		-47.957.599,45
c) Zinsaufwendungen		-3.427.915,29		-132.906,40
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-2.820.932,58		-4.770.518,64
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-976.228,97		-821.793,11
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-77.392.148,90	-60.455.050,38
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			70.398,20	12.341,11
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			-28.190,44	-1.522.116,44
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			24.337.726,99	14.745.785,21

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Lebensversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			390.134.905,20	397.811.332,58
a) Verrechnete Prämien		390.135.657,03		397.365.086,91
aa) Gesamtrechnung	407.842.223,15			411.954.371,26
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-17.706.566,12			-14.589.284,35
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-751,83		446.245,67
ba) Gesamtrechnung	-1.348.696,45			-434.359,52
bb) Anteil der Rückversicherer	1.347.944,62			880.605,19
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts			236.180.512,52	147.484.256,38
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge			2.299.907,98	233.112,38
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-359.713.453,66	-510.022.524,54
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-376.203.834,22		-494.910.875,69
aa) Gesamtrechnung	-384.539.089,41			-504.177.361,28
ab) Anteil der Rückversicherer	8.335.255,19			9.266.485,59
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		16.490.380,56		-15.111.648,85
ba) Gesamtrechnung	15.245.672,73			-15.895.032,29
bb) Anteil der Rückversicherer	1.244.707,83			783.383,44
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen			-57.914.727,53	96.226.747,25
a) Deckungsrückstellung		-57.529.371,38		97.520.355,92
aa) Gesamtrechnung	-63.091.256,91			93.621.976,34
ab) Anteil der Rückversicherer	5.561.885,53			3.898.379,58
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung		-385.356,15		-1.293.608,67
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrück- erstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			-85.187.907,39	-21.524.125,49
Gesamtrechnung		-85.187.907,39		-21.524.125,49
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-78.680.709,88	-87.244.259,08
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-55.489.500,65		-61.937.194,08
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-23.963.117,46		-26.019.831,23
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		771.908,23		712.766,23
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-5.860.955,59	-6.165.677,44
10. Versicherungstechnisches Ergebnis			41.257.571,65	16.798.862,04
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			41.257.571,65	16.798.862,04
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge			326.892.054,03	407.837.508,18
a) Erträge aus Beteiligungen	10.663.196,71			1.626.892,66
davon verbundene Unternehmen	330.000,00			46.800,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	11.948.368,36			11.711.060,85
davon verbundene Unternehmen	1.546.179,17			199.798,93
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	155.421.029,27			196.048.163,00
davon verbundene Unternehmen	1.831.282,84			1.591.284,97
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	132.145.728,20			159.358.178,94
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	16.713.731,49			39.093.212,73
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-90.711.541,51	-260.353.251,80
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.167.916,41			-3.651.444,61
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-24.705.828,05			-172.210.630,14
c) Zinsaufwendungen	-8.328.311,50			-3.649.252,67
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-16.589.240,56			-28.050.995,12
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-38.920.244,99			-52.790.929,26
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge			-236.180.512,52	-147.484.256,38
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			45,33	195,62
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			0,00	-9.235,69
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			41.257.616,98	16.789.821,97

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Schaden- und Unfallversicherung

	€	€	2004 €	2003 €
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Abgegrenzte Prämien			45.502.261,53	37.083.048,82
a) Verrechnete Prämien		45.377.385,68		37.168.911,23
aa) Gesamtrechnung	86.003.075,37			77.470.090,48
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-40.625.689,69			-40.301.179,25
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		124.875,85		-85.862,41
ba) Gesamtrechnung	-266.210,60			-187.014,33
bb) Anteil der Rückversicherer	391.086,45			101.151,92
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge			184.356,68	115.892,16
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle			-24.070.506,60	-22.325.380,52
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-21.243.944,51		-20.255.307,94
aa) Gesamtrechnung	-40.053.205,04			-38.678.106,62
ab) Anteil der Rückversicherer	18.809.260,53			18.422.798,68
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-2.826.562,09		-2.070.072,58
ba) Gesamtrechnung	-1.271.244,81			-4.141.988,56
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.555.317,28			2.071.915,98
4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			-597.735,81	-156.540,00
a) Gesamtrechnung	-1.194.969,12	-597.735,81		-313.080,00
b) Anteil der Rückversicherer	597.233,31			156.540,00
5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			355,00	0,00
Gesamtrechnung		355,00		0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			-21.865.000,31	-17.033.877,40
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-27.762.515,26		-22.944.942,43
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-8.110.460,56		-7.940.029,57
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		14.007.975,51		13.851.094,60
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			-246.404,71	-131.329,81
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung			-866.000,00	350.300,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.958.674,22	-2.097.886,75
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG				
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.958.674,22	-2.097.886,75
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			4.840.741,90	5.465.925,07
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten		61.718,86		87.566,53
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		3.685.190,49		4.173.833,04
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		1.119.323,95
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		1.093.832,55		85.201,55
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			-2.136.201,85	-2.243.138,24
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-193.063,33		-221.029,80
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-407.899,59		-1.983.492,93
c) Zinsaufwendungen		-872.804,00		0,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-662.080,01		-23.436,99
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-354,92		-15.178,52
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge			5.928,42	9.883,77
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen			0,00	-0,21
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			751.794,25	1.134.783,64

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2004 bis zum 31. Dezember 2004

Gesamt	€	2004 €	2003 €
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG			
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		66.347.138,22	32.670.390,82
Krankenversicherung	24.337.726,99		14.745.785,21
Lebensversicherung	41.257.616,98		16.789.821,97
Schaden- und Unfallversicherung	751.794,25		1.134.783,64
2. Außerordentliches Ergebnis		-34.652.678,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	-34.652.678,00		
3. Steuern vom Einkommen		-12.937.949,81	-6.703.375,81
4. Jahresüberschuss		18.756.510,41	25.967.015,01
5. Auflösung von Rücklagen		40.181.253,17	10.984.077,30
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	2.537.457,10		1.699.140,84
b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen	8.243.796,07		1.184.936,46
c) Auflösung der freien Rücklagen	29.400.000,00		8.100.000,00
6. Zuweisung an Rücklagen		-40.046.384,40	-18.165.506,91
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-355.509,06		0,00
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	-9.986.035,31		-10.204.035,93
c) Zuweisung an sonstige unverteuerte Rücklagen	-28.117.992,79		-6.636.910,53
d) Zuweisung an freie Rücklagen	-1.586.847,24		-1.324.560,45
7. Jahresgewinn		18.891.379,18	18.785.585,40
8. Gewinnvortrag		16.003,99	74.784,59
9. Bilanzgewinn		18.907.383,17	18.860.369,99

Anhang der UNIQA Personenversicherung AG

für das Geschäftsjahr 2004

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2004 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Aktiva

Der entgeltlich erworbene Firmenwert entstand aus dem Erwerb der AXA Versicherung AG und wird linear abgeschrieben.

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16.12.2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten 12 Monate um nicht mehr als 10 % unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 12.209 (2003: Tsd. € 46.723). Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen.

Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 752 (2003: Tsd. € 15.878).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den Sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagio-beträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Passiva

Direktes Geschäft

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15 % (Tsd. € 1.119 ; 2003: Tsd. € 1.071). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 798.375 (2003: Tsd. € 822.857) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 24.391 (2003: Tsd. € 26.892) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Jahresabschluss

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote* (‰ der Versicherungs- summe bzw. der Prämien- summe)	Jährliche Verwaltungs- kosten bei prämien- freien Verträgen (in ‰ der Versiche- rungssumme)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 9, 10	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %; 2,25 %; 2,75 %	35 bzw. 30	0,5; 0,7; 1
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9, 10	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %; 2,75 %	0, 30 bzw. 12	0,5; 0,7
Risikoversicherung	5, 9, 10	3 %; 3,25 %; 4 %; 2,75 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	4, 7, 8, 11	3 %; 3,25 %; 4 %; 2,25 %; 2,5 %; 2,75 %	30 bzw. 24	0,5
Eigenständige BU-/EU-Renten	12	3 %; 2,75 %	0	0

* Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

- Sterbetafel: 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
 4 Leipziger Rentensterbetafel 3 %
 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
 6 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
 7 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3 %
 8 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
 10 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
 11 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
 12 Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler/Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse werden einzeln bewertet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wurde die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 2.154 (2003: Tsd. € 1.940), in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 117 (2003: Tsd. € 142) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.289 (2003: Tsd. € 1.322). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 393 (2003: Tsd. € 402) abgezogen.

Jahresabschluss

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Erhöhung der Rückstellung von Tsd. € 866 (2003: Verminderung von Tsd. € 350) ermittelt.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2004	39.661
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2004	- 9.720
	29.941
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2004	11.000
Stand am 31.12.2004	40.941

Aufgrund der mit Tsd. € 11.000 (2003: Tsd. € 4.800) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 2.5. und 2.6. angeführten Tarifserien
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.
16 % der JAHRESPRÄMIEN, falls in den letzten drei Jahren keine Leistungen angefallen sind
- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W., X..., UTC., GG., BG., VG..
- 2.5. Für die Tarifserien 0V 3, 2S 4, .V., 4S., 8S., 9S., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.
- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
12 % der JAHRESPRÄMIEN, falls in den letzten drei Jahren keine Leistungen angefallen sind

3. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1., ME., MV., G1., GE., K..., KG., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Für das neue Tarifwerk ist bei mehreren schadenfreien Jahren eine Prämienrückerstattung vorgesehen, die personenbezogen ist und sich in Prozenten der Jahresprämie bemisst. Die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW. sowie der Tarif QL90 nehmen daran teil.

Derzeit gilt folgende Staffel:

Schadenfreiheit 2 Jahre: PRE ist 8 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 4 Jahre: PRE ist 12 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 6 Jahre: PRE ist 16 % der Jahresprämie

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 28.981 (2003: Tsd. € 28.661).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 22.020 (2003: Tsd. € 6.864).

Jahresabschluss

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
Stand am 1.1.2004	53.873
den Versicherungsnehmern zum 31.12.2004 gutgeschriebene Gewinnanteile	-44.353
	9.520
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2004	62.400
Stand am 31.12.2004	71.920

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2004 Tsd. € 22.788 (31.12.2003: Tsd. € 19.680) aufgewendet.

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gegliedert.

1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII, XIII sowie 31 bis 35 anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.7.2005–30.6.2006 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme

■ einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach

Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV II bis VI)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,30 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995.

Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV VIII, IX bzw. 31 bis 33)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge von 1.1.1999 bis 31.12.2003 bzw. ab 1.1.2004.

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalerläge nach Sekundärmarktrendite)

- einen Zinsgewinnanteil von 1,0 ‰ bzw. 2,5 ‰ für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 ‰ von 8/1994 bis 9/1994 der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden um 1,25 ‰ bzw. 0,25 ‰ valorisiert).
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt.

 Jahresabschluss

Gewinnverbände VIII, IX bzw. 31 bis 33 (Kapital-, Erlebens- und Rententarife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalbeitrag bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn vom 1.1.1999 bis 31.12.2003 bzw. ab 1.1.2004)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,0 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 % bei allen Rententartarifen bis 31.12.2003; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30.6.2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4 %, bei Verträgen gegen Einmalbeitrag 3,5 %, bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1.7.2000 bis 31.12.2003 3,25 % bzw. bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 1.1.2004 2,75 %); flüssige Renten bzw. flüssige „Bonusrenten“ werden bei einem Rechnungszinsfuß von 3 % um 1,25 % bzw. um 0,25 % valorisiert, bei einem Rechnungszinsfuß von 2,5 % um 1,75 % bzw. 0,25 % valorisiert.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1.1.2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,05 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 %.
- c) Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0 ‰ des Ablösekapitals.
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

Gewinnverbände XII, XIII sowie 35 und 34 (Kapital- und Rententarife mit spezieller Veranlagung)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,05 %.
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 2,25 %.
- c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): 2 ‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.

2) Alle nach den Gewinnverbänden W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. W300, E325 sowie E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen) anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.1.2006–31.12.2006 nachstehend angeführte Gewinnzuschüsse zur Zuteilung:

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 4,0 %.
 - b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbandes ab) einer auf Basis eines im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Durchschnittsalters festgesetzten Deckungsrückstellung.
 - c) Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):

<i>in den Gewinnverbänden</i>	
<i>K300 und K400:</i>	3,85 ‰ der Versicherungssumme
<i>im Gewinnverband K325:</i>	3,50 ‰ der Versicherungssumme
<i>im Gewinnverband W300:</i>	
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer unter 10 Jahren:	20 % des Zinsgewinnanteils
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer ab 10 Jahren:	40 % des Zinsgewinnanteils
bei Erlebensversicherungen:	28 % des Zinsgewinnanteils
-

Jahresabschluss

d) Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300) in Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:

<i>in den Gewinnverbänden K300 und K325:</i>	10 %
<i>im Gewinnverband K400:</i>	20 %
<i>in den Gewinnverbänden E325</i>	
<i>(für Tarife mit Rentengarantie) und E400:</i>	32 %
<i>im Gewinnverband E325</i>	
<i>(für Tarife ohne Rentengarantie):</i>	48 %

e) Nachdividende (nur bei aufrechter Prämienzahlung und nicht im Gewinnverband W300): 1,5 ‰ der Versicherungssumme; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird.

3) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31.12.2005 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)
eine Dividende von 50 % der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 5 % verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)
Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 5,9 ‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 4,72 ‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)
Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslange Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0 % der geschäftsmäßig festgelegten Deckungsrückstellung.

b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen.

c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2006 in der Höhe eines Zinsgewinnanteils lt. Pkt. a von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesamelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband R

(Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

a) Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2006 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60 % der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

b) Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2006 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30 % der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 4,72 ‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung.
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Erlebensfall zur Auszahlung gelangt.
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2006 in der Höhe eines Zinsgewinnanteils lt. Pkt. a vom fälligen Ablösekapital inkl. angesamelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Für flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge, die keine Bonusrente enthalten, wird ein Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt; flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund des Vorgriffes auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 1,0 % jährlich um 0,25 % valorisiert.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2005 beschlossene Gewinnbeteiligung von 2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2006 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2005 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 1,3 % sowie Summengewinnanteile von 3,0 ‰ und jenen des

Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 1,3 % gutgeschrieben.

4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:

Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII und 37 (Risikoversicherungen)

- Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 2
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 55 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

b) Gewinnverband XI und 36 (BU- u. EU-Tarife; Invaliditätskapital)

- Abrechnungsverband 1 und 2 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 50 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3 bis 6 (BU- u. EU-Tarife ab 7/2002)
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII, XI sowie 36 und 37 zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt im Berichtsjahr Tsd. € 1 (2003: Tsd. € 1).

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusam-

menhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände Tsd. €	Grund- stücke und Bauten Tsd. €	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschrei- bungen von und Darlehen an verbundene Unternehmen Tsd. €	Beteili- gungen Tsd. €	Darlehen an Beteiligungs- unternehmen Tsd. €
Stand 1.1.2004	14.517	312.326	96.370	46.988	95.824	30
Umgründungsmehrwert 1.1.2004	0	7.778	0	0	0	0
Zugänge	0	12.567	6.305	0	964	0
Überträge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	4.687	0	-4.687	0
Abgänge	0	-4.504	-9.898	-4.071	-860	-30
Abschreibungen	-1.631	-13.710	0	0	-1.699	0
Stand 31.12.2004	12.886	314.457	97.464	42.917	89.542	0

Jahresabschluss

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 HGB in Höhe von Tsd. € 7.537 (2003: Tsd. € 7.778) stellt den Teil des Unterschiedsbetrages dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund des Kaufs der AXA Versicherung AG zum 31.12.2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert wer-

den die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
Grundstücke und Bauten		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	0	147.580
Bewertung 2002	83.731	96.231
Bewertung 2003	414.564	415.287
Bewertung 2004	158.949	0
Gesamt	657.244¹⁾	659.098¹⁾
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.420 ²⁾	114.373 ²⁾
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	42.917 ⁴⁾	47.975 ⁴⁾
3. Beteiligungen	93.549 ^{2),4)}	99.923 ^{2),4)}
4. Schuldverschreibungen von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0 ³⁾	30 ³⁾
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.852.683 ⁴⁾	2.542.495 ⁴⁾
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.686.026 ⁴⁾	1.686.811 ⁴⁾
3. Hypothekenforderungen	48.560 ^{3),4)}	45.190 ^{3),4)}
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	8.368 ³⁾	9.551 ³⁾
5. Sonstige Ausleihungen	374.875 ⁴⁾	477.098 ⁴⁾
6. Guthaben bei Kreditinstituten	387.986 ³⁾	243.104 ³⁾
7. Andere Kapitalanlagen	10.735 ³⁾	15.193 ³⁾
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	2.509³⁾	2.191³⁾

¹⁾ Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

²⁾ Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

³⁾ Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

⁴⁾ Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Jahresabschluss

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Forderungen	3.346.292,61	3.346.292,61
Swaps	Sonstige Rückstellungen	-9.332.900,00	5.774.336,28
Optionen, börsenotiert	Andere Kapitalanlagen		
	Sonstige Rückstellungen	-2.715.715,03	-2.613.686,49
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen		
	Sonstige Rückstellungen	2.237.169,60	2.237.169,60

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie in den Schuldverschreibungen sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
mit eingebettetem Aktienrisiko	47.924.698,41	50.388.799,16
mit eingebettetem Zinsrisiko	102.235.157,48	108.448.240,47
mit eingebettetem Währungsrisiko	10.333.710,43	10.999.687,60

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 80.148 (31.12.2003: Tsd. € 80.437).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 309.691 (2003: Tsd. € 397.256) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 20.401 (2003: Tsd. € 18.935), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung und die aktivierten Provisionen aus der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Drohverlustrückstellung aus Sozialkapital	34.653	0

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.473 (2003: Tsd. € 1.179) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirk-

sam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 2.600 (2003: Tsd. € 2.997) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

Jahresabschluss

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2004 (2003) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

	Verbundene Unternehmen	
	31.12.2004 Tsd. €	31.12.2003 Tsd. €
Sonstige Forderungen	105.329	75.092
Anteilige Zinsen	153	147
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.083	2.913
Andere sonstige Verbindlichkeiten	3.008	34.452

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Direktes Geschäft		
Einzelversicherung	447.832	431.320
Gruppenversicherung	222.551	216.606
	670.383	647.926
Indirektes Geschäft		
Gruppenversicherung	528	557
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	670.911	648.483

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € +212 (2003: Tsd. € +55).

Jahresabschluss

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Direktes Geschäft	407.229	410.841
Indirektes Geschäft	613	1.113
	407.842	411.954

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 Tsd. €	2003 Tsd. €
Einzelversicherungen	389.529	393.511
Gruppenversicherungen	17.700	17.330
	407.229	410.841
Verträge mit laufenden Prämien	390.168	380.152
Verträge mit Einmalprämien	17.061	30.689
	407.229	410.841
Verträge mit Gewinnbeteiligung	399.556	392.274
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	7.673	18.567
	407.229	410.841
<i>davon Verträge der fondsgebundenen Lebensversicherung</i>	0	4.841
<i>davon Verträge der indexgebundenen Lebensversicherung</i>	0	5.388

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € -445 (2003: Tsd. € +952). Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von Tsd. € 280 (2003: Tsd. € 448) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 77.392 (2003: Tsd. € 60.455) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 236.181 (2003: Tsd. € 147.484) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Jahresabschluss

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in

der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2004 (2003) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rück-
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	versicherungssaldo Tsd. €
Direktes Geschäft					
Unfallversicherung	83.221	82.960	41.034	34.935	6.869
Luftfahrtversicherung	2.293	2.289	7	878	2.096
	85.514	85.249	41.041	35.813	8.965
	(76.897)	76.725	42.517	30.822	-6.019)
Indirektes Geschäft					
Sonstige Versicherungen	489	488	284	60	8
	(573)	558	303	63	165)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	86.003	85.737	41.325	35.873	8.973
	(77.470)	77.283	42.820	30.885	-5.854)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr über alle Geschäftsbereiche Provisionen in Höhe von Tsd. € 67.764 (2003: Tsd. € 65.475) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 20.072 (2003: Tsd. € 32.845). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 10.688 (2003: Tsd. € 16.852) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 4.976 (2003: Tsd. € 8.272) auf festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 0 (2003: Tsd. € 3.267) auf Beteiligungen, Tsd. 4.239 (2003: Tsd. 0) auf Beteiligungen an verbundene Unternehmen, Tsd. € 0 (2003: Tsd. € 2.811) auf Sonstige Ausleihungen und Tsd. € 170 (2003: Tsd. € 1.643) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 31.696 (2003: Tsd. € 222.152) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 13.870 (2003: Tsd. € 11.075) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 0 (2003: Tsd. € 23) Abschreibung von Beteiligungen an verbundene Unternehmen, Tsd. € 1.700 (2003: Tsd. € 53.199) Abschreibung von Beteiligungen, Tsd. € 168 (2003: Tsd. € 325) aus Hypothekenforderungen und Tsd. € 15.958 (2003: Tsd. € 157.530) Abschreibungen bei Wertpapieren.

Die Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Außerordentlichen Aufwendungen betreffen die drohende Nachverrechnung aus Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen aufgrund der Absenkung der Diskontsätze für die Berechnung des Sozialkapitals auf Ebene der UNIQA Versicherungen AG, welche diese Kosten in der Weiterverrechnung der Personalgestaltung wahrscheinlich belasten wird.

Jahresabschluss

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2004 €	Zuführung €	Auflösung €	Stand am 31.12.2004 €
Risikorücklage gem. § 73 a VAG	40.594.247,68	0,00	0,00	40.594.247,68
Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen				
Grundstücke und Bauten				
- gem. § 6 EStG	54.286,00	2.833,33	2.041,33	55.078,00
- gem. § 8 EStG	915.448,00	0,00	47.948,00	867.500,00
- gem. § 12 EStG	30.297.771,60	9.983.201,98	1.491.585,56	38.789.388,02
- gem. § 116 EStG	3.114.104,00	0,00	576.810,00	2.537.294,00
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere gem. § 12 EStG	9.708.465,92	0,00	418.886,21	9.289.579,71
Sachanlagen				
- gem. § 8 EStG	2.177,15	0,00	186,00	1.991,15
- gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	0,00	5.271,66
	44.097.524,33	9.986.035,31	2.537.457,10	51.546.102,54
Sonstige unversteuerte Rücklagen				
Investitionsfreibetrag gem. § 10 EStG				
1996	7.791,21	0,00	7.791,21	0,00
1997	11.629,98	0,00	11.629,98	0,00
1998	1.636,32	0,00	1.635,14	1,18
1999	217.352,72	0,00	216.999,53	353,19
2000	1.369.967,02	0,00	1.368.829,68	1.137,34
	1.608.377,25	0,00	1.606.885,54	1.491,71
Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG	6.636.910,53	28.117.992,79	6.636.910,53	28.117.992,79
	8.245.287,78	28.117.992,79	8.243.796,07	28.119.484,50
Gesamt	92.937.059,79	38.104.028,10	10.781.253,17	120.259.834,72

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen verminderte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 9.829 (2003: Tsd. € 2.319).

Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuer ergibt sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 2.494 (2003: Tsd. € 82). Das außerordentliche Ergebnis hatte keine Auswirkungen auf die Steuern vom Einkommen.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31.7.2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 115.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde von der KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Passive Rückversicherung – Abteilungen Leben und Schaden-Unfall

UNIQA Sachversicherung AG:

Aktive Rückversicherung und

passive Rückversicherung – Abteilung Schaden-Unfall

Raiffeisen Versicherung AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Zum 31.12.2004 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahres- abschluss	Eigen- kapital Tsd. €	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
1. VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Inland				
FINANCELIFE Lebensversicherung AG, Wien	50,00	2004	10.349	1.256
Direct Versicherungsvertriebs-GesmbH	100,00	2004	4	21
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	52,00	2003	222	11
RC RISK-Concept Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	2004	1.822	-21
Ausland				
Fundus Praha s.r.o., Prag	100,00	2004	1.943	198
2. BETEILIGUNGEN				
Inland				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2003	47.329	1.138
PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH, Wien	50,00	2003	65.990	1.455

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand:

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (Sprecher des Vorstandes)
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien (seit 1.7.2004)
Direktor Helmut Posch, Baden (bis 30.6.2004)
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

Aufsichtsrat:

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien (Vorsitzender)
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen
(Vorsitzender-Stellvertreter)
Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien
Direktor Karl Unger, Teesdorf

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, im März 2005
Der Vorstand



Dr. Andreas Brandstetter



Dr. Peter Eichler



Elisabeth Stadler

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. März 2005

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e. h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e. h.
Buchprüfer und Steuerberater

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2004 in Höhe von

€ 18.907.383,17

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31.12.2004 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,-, das sind

€ 18.844.366,00.

Der Restbetrag von

€ 63.017,17

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2004 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2004 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungs-vorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 22. April 2005 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2005

Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor

Dr. Konstantin Klien

Kontaktadressen

Inland

UNIQA Versicherungen AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
MMag. Stefan Glinz
Tel.: (+43 1) 211 75 - 3773
Fax: (+43 1) 211 75 - 793773
E-Mail: investor.relations@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Personenversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 212 01 03
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.com

UNIQA Sachversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 75 - 0
Fax: (+43 1) 214 33 36
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.com

Raiffeisen Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 19 - 0
Fax: (+43 1) 211 19 - 1134
E-Mail: info@raiffeisen-versicherung.at
www.raiffeisen-versicherung.at

FINANCELIFE Lebensversicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 214 54 01 - 0
Fax: (+43 1) 214 54 01 - 3780
E-Mail: service@financelife.com
www.financelife.com

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1029 Wien, Untere Donaustr. 21
Tel.: (+43 1) 211 09 - 2858
Fax: (+43 1) 211 09 - 2859
E-Mail: office@calldirect.at
www.calldirect.at

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9
Tel.: (+43 662) 86 89 - 0
Fax: (+43 662) 86 89 - 669
E-Mail: salzburger@uniqa.at
www.salzburger.biz

Ausland

UNGARN

UNIQA Biztosító Rt.
H-1134 Budapest
Robert Karoly krt. 76-78
Tel.: (+36 1) 238 60 00
Fax: (+36 1) 238 60 50
E-Mail: info@uniqa.hu
www.uniqa.hu

SLOWAKEI

UNIQA poisťovňa, a.s.
SK-820 07 Bratislava 27
Lazaretska 15
Tel.: (+42 1) 257 88 32-11
Fax: (+42 1) 257 88 32-70
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk
www.uniqa.sk

KROATIEN

UNIQA osiguranje d.d.
HR-10 000 Zagreb
Savska cesta 106
Tel.: (+385 1) 6324 200
Fax: (+385 1) 6324 250
E-Mail: info@uniqa.hr
www.uniqa.hr

TSCHECHIEN

UNIQA pojišťovna, a.s.
CZ-169 00 Praha 6
Bělohorská 19
Tel.: (+42 0) 225 393 111
Fax: (+42 0) 225 513 134
E-Mail: info@uniqa.cz
www.uniqa.cz

ITALIEN

UNIQA Assicurazioni S.p.A.
I-20122 Milano
Via F. Sforza 43
Tel.: (+39) 02 541 84 01
Fax: (+39) 02 551 90 089
E-Mail: info@uniqa-assicurazioni.it

CARNICA Assicurazioni S.p.A.

I-33100 Udine
Viale Venezia, 99
Tel.: (+39) 0 432 536 311
Fax: (+39) 0 432 530 548
E-Mail: info@carnicaassicurazioni.it
www.carnicaassicurazioni.it

Claris Vita S.p.A.

I-20132 Milano
Via Carnia 26
Tel.: (+39) 02 281 891
Fax: (+39) 02 281 89 200
E-Mail: posta@clarisvita.it
www.clarisvita.it

POLEN

UNIQA TU S.A.
PL-90520 Lodz
ul. Gdanska, 132
Tel.: (+48 42) 63 44 700
Fax: (+48 42) 63 776 87
E-Mail: centrala@uniqa.pl
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Zycie

PL-90520 Lodz
ul. Gdanska 132
Tel.: (+48 42) 63 44 700
Fax: (+48 42) 63 65 003
E-mail: zycie@uniqa.pl

Filar TU S.A.

PL-71617 Szczecin
ul. Żubrów 3
Tel.: (+48 91) 425 45 10
Fax: (+48 91) 422 16 10
E-Mail: kontakt@centrala.filar.pl
www.filar.pl

SCHWEIZ

UNIQA Assurances S.A.
CH-1211 Genève 6
Rue des Eaux-Vives 94
Case postale 6402
Tel.: (+41 2) 2 718 63 00
Fax: (+41 2) 2 718 63 63
E-Mail: contact@uniqa.ch
www.uniqa.ch

LIECHTENSTEIN

UNIQA Versicherung AG
FL-9490 Vaduz, Neugasse 15
Tel.: (+42 3) 237 50 10
Fax: (+42 3) 237 50 19
E-Mail: office@uniqa.li
www.uniqa.li

DEUTSCHLAND

Mannheimer AG Holding
D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 180) 220 24
Fax: (+49 180) 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG

D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 180) 220 24
Fax: (+49 180) 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

Mannheimer

Krankenversicherung AG
D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 180) 220 24
Fax: (+49 180) 299 99 92
E-Mail: service@mannheimer.de
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG

D-68165 Mannheim
Augustaanlage 66
Tel.: (+49 800) 62 62 92 66
Fax: (+49 621) 457 45 05
E-Mail: service@mamax.com
www.mamax.com

